

Neunzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 7^{ten} März 1839.

Erster Theil.

Symphonie von Dobrcynski. (Manuscript. Erhielt bei der vor
2 Jahren ausgeschriebenen Preisbewerbung in Wien
den dritten Preis.)

Arie und Finale aus *Oberon* von Carl Maria von Weber.

Rezia — Madame Büнау. Fatime — Dem. Rust.

Rezia. Eil', edler Held! Befreie dir
Die Braut, die deiner wartet hier.
Eh' soll die Hand mir Tod verleih'n,
Als eines Andern sein, denn dein!
Ja, o Herr, mein Heil, mein Leben!
Rezia ist für ewig dein,
Liebe wusste wohl zu prägen
Meiner Brust dein Siegel ein.
Ja, im Herzen ruht dein Bildniss,
Dort bestimmt es ganz mein Loos,
Wie der Tropfen in der Tulpe
Thaugetränktem Liebesschoos.

Fatime. Glück — Freude! gerettet sind wir in der Noth!
Auf! — er ist da — und trotzet kühn dem Tod.

Rezia. Da! — Wo! — Süsse Fatime, rede weiter fort!

Fatime. Heut' Abend führte zu Namuna ihn
Der Zufall — nein, das Schicksal,
Dort Wort für Wort hört' er, was dir im Traum erschien,
Und schwur, zu retten aus den Fesseln dich,
Wo nicht — den Tod für sich.

Rezia. Sagt' ich's nicht?

Mus II 943, 24

Beide. { O, welches Glück!
Seine Nähe } trag' ich } kaum!
 } trägt sie }
Hoffnung gab ihn { mir } zurück,
 } ihr }
Liebe hat erfüllt den Traum!

Fatime. Horch, Herrin, horch! Auf der Terrasse Bahn
Hört schon man des Harems Wachen nah'n,
Und sieh', die Sklaven kommen sacht,
Weil schon zur Ruhe ruft die Nacht.

Chor.

Dunkel ist es schon und spät,
Und von jedem Minaret
Stimmen zum Gebet schon riefen,
Selbst die Lüftchen sanft entschliefen.

Rezia. Seele, froh in Jubelklängen,
Wie soll ich zurück dich drängen?
Nur zu laut thut dich ja kund
Das glühende Aug', beredter Mund!
Dass dich nicht verrath' ein Wort,
Fort, zur Ruh' — nur fort — nur fort.

Concertino (piece fantastique) für Violoncell von Kummer,
vorgetragen von Herrn Kammermusikus Schlick aus
Dresden.

Zweiter Theil.

Ouverture von J. H. Verhulst. (Manuscript.)

Variationen für Violoncell über ein Thema aus *Norma* v. Kummer, vorgetragen von Herrn Kammermusikus Schlick.

Zweites Finale aus *Leonore* von Beethoven (wird auf der Bühne nicht gegeben). Die Soloparthieen gesungen von Mad. Büнау, Dem. Rust und den Herren Gebhardt, Weiske und Kurzwelly.

Chor. Zur Rache! zur Rache!
Wir müssen ihn sehn!



Leonore. O, Gott!
Nun ist's um ihn geschehn!
O, Hülfe, grosser Gott!

Florestan. Lass uns mit Muth dem Tod entgegen gehn!

Leon. }
Flor. } Ja, gehn wir ihm entgegen,
Er endet unsern Harm;
Dein Wille, Gott, ist Segen,
Ich sterb' in ^{seinem} Arm,
 ihrem

Chor. Zur Rache! zur Rache!
Die Unschuld werde befreit!
Gott schützet die gerechte Sache
Und straft die Grausamkeit.

Leon. }
Flor. } Gott schützt die gerechte Sache
Und straft die Grausamkeit.

Rocco. Hier sind sie,
Seht, o habt Erbarmen,
O rettet dieses edle Paar.

Flor. Wer reisst sie mir aus meinen Armen?
Leon. Herbei! ich trotze der Gefahr!

Flor. Was seh' ich? Don Fernando!

Don Fernando. Ja, doch um die Tugend nur zu rächen,
Um eure Ketten zu zerbrechen,
Als euer Retter bin ich da!

Flor. }
Leon. } O Gott!

D. Fern. Steht auf! es ziemte mir,
Mir selbst zu euren Füßen hier
Der Frauen edelste zu ehren.

Rocco. Lasst euch auch über mich belehren,
Verfolgt hab' ich euch nur zum Schein,
(auf die Pistole zeigend)
Das hab' ich mit Gewalt erborgt,
Vor Missbrauch war ich nur besorgt;
Jetzt soll mein Herz nichts mehr beschweren:
(das Gold Pizaro vor die Füsse werfend)
Das gabst du mir in diesen Kauf.
Der Fluch der Hölle ruht darauf!

Marcelline. Zu staunen kann ich mir nicht wehren,
Doch will ich ihres Glücks mich freu'n.
Vielleicht sag' ich nun nicht mehr — Nein!

Chor. Bestrafet sei der Bösewicht,
Der Unschuld unterdrückt;
Hält nicht das strafende Gericht
Der Rache Schwert gezückt?

D. Fern. z. Roc.

Du grubst des edeln Mannes Grab,
Jetzt nimm ihm seine Ketten ab!
Doch halt! Euch, edle Frau allein,
Euch ziemt es, ganz ihn zu befrei'n.

(Leonore löst die Ketten)

Leon., Marz., Flor., D. Fern. u. Chor.

O Gott! o Welch ein Augenblick!
Ach, unaussprechlich süßes Glück!
Gerecht, o Gott, ist dein Gericht,
Du prüfest, du verlässt uns nicht!

D. Fern. Hinweg mit diesem Bösewicht!
Uns, Freunde, winket süße Pflicht.
Auf, lasset laut in diesen Hallen
Der Wonne Jubel hoch erschallen!

Marc., Jaq., Rocco, D. Fern. u. Chor.

Wer ein holdes Weib errungen,
Stimm' in unsern Jubel ein,
Nie werd' es zu hoch besungen,
Retterin des Gatten sein.

Flor. Deine Treu' erhielt mein Leben,
Tugend schreckt den Bösewicht.

Leon. Liebe führte mein Bestreben,
Wahre Liebe fürchtet nicht.

Chor. Preist mit hoher Freude Glut
Leonorens edlen Muth.

Leon. Liebend ist es mir gelungen,
Dich aus Ketten zu befrei'n.
Florestan ist wieder mein!

Flor. u. Chor. Wer ein solches Weib errungen,
Stimm' in

ihren	Jubel ein.

Nie wird es zu hoch besungen,
Retterin des Gatten sein.

Nachricht. Am nächsten Donnerstag den 14. März ist das Concert zum Besten des Institutfonds für alte und kranke Musiker. Das 20^{te} und letzte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 21. März 1839.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Kastellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 Uhr.

MT/1355/2002